

Heilquelle Karlsprudel Biskirchen

Rein natürlich ♦ Preiswert ♦ Wirksam ♦ Schmackhaft

In der Zeit vom 1. Juli 1936 bis 1. Juli 1937 wurden mehr als 1 500 000 füllungen Karlsprudel verschickt. Unter den Beziehern überwiegen die Kranken; aber auch Gesunde trinken den Brunnen vorbeugend. Zum regelmäßigen Posteingang gehören Erfolgsberichte über die Wirkung bei Gicht, harnsaurer Diathese, Blasen- und Nierenleiden, Zuckerkrankheit und Magenleiden. Allgemein wird der gute Geschmack gelobt. Zwei dieser Berichte finden Sie hier.

Urteile aus dem Bezieherkreis!

Der Karlssprudel aus Biskirchen hat mir außerordentlich wohlgetan. Bereits nach 14-tägiger Trinkkur gingen bei mir fast schmerzlos Nierensteine ab. Ich werde daher das wohlschmeckende Heilwasser auch in Zukunft trinken.

Heiligenstadt/Eichsfeld, Ibergstr. 14, 1. 10. 36.

Hans Kalkhoff, Pfarrer

Seit ca. 10 Jahren leide ich an Zuckerkrankheit. Vor einem Jahre wurde mir Ihr Wasser empfohlen. Nachdem ich dieses regelmäßig getrunken habe, zeigte die ärztliche Untersuchung ca. $\frac{1}{2}\%$. Ich trinke dieses Wasser weiter und empfehle es überall.

Amsberg/Westf., Jägerstraße, 30. 9. 36.

Hans Busch, Buchdruckereibesitzer.

Ergänzungen der Anschriften und des Schriftennachweises:

Dr. med. Görl, Nürnberg, Königstraße 2. Arbeit erschien in Nr. 14 der »Münch. Med. Wochenschrift« v. 1903.
Dr. med. et phil. K. Osterhage, jetzt Ebersbach/Witbg. Arbeit erschien in Nr. 32 der Wochenschrift »Die Med. Welt« v. 1932. - Die Aufsätze 2, 5 u. 10 sind als Sonderdrucke erschienen und ebenfalls durch die Brunnenverwaltung erhältlich. Die übrige Literatur steht bei der Brunnenverwaltung zur Einsichtnahme offen.